

## Zeugnis für Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst – BFD

Gemäß § 11 Abs. 2 Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG) hat jede\*r Freiwillige im BFD unabhängig von der tatsächlichen Dauer des BFD Anspruch auf ein qualifiziertes Zeugnis. Das Zeugnis bedarf keiner Beantragung und ist vielmehr seitens der Einsatzstelle oder durch den Rechtsträger der Einsatzstelle ungefragt zum Ende des BFD zu erstellen.

Nach den Richtlinien des Bundesamts (ÜA-RL Nr. 2.2.3) sind wir als BFD-Träger in der Pflicht, die Ausstellung des Zeugnisses zu überwachen, dieses ggf. anzumahnen und darauf zu achten, dass die Mindestanforderungen für ein Zeugnis im BFD erfüllt sind. Würde die Ausstellung des Zeugnisses trotz Erinnerungen nicht erfolgen, wären wir in der Pflicht, die Angelegenheit an das Bundesamt mit der Bitte um Prüfung nach § 6 Abs. 4 BFDG (Zurücknahme oder Widerruf der Anerkennung als Einsatzstelle des BFD) abzugeben.

### **Das qualifizierte Zeugnis**

Bitte beachten Sie für die Ausstellung der qualifizierten Zeugnisse für Freiwillige im BFD folgende inhaltliche Mindestanforderungen des Bundesamts. Enthalten sein müssen:

- Art und Dauer des Dienstes
- Führung, Tätigkeit/en und Leistung im Dienst
- berufsqualifizierende Merkmale im BFD
- die erworbenen Kompetenzen
- die durchgeführten Bildungstage / Seminare
- sowie ein Hinweis, dass das Zeugnis im Auftrag des Bundes ausgestellt wird.

Das sind überwiegend Punkte, die auch in einem üblichen qualifizierten Arbeitszeugnis enthalten sein sollten. Es empfiehlt sich, bei der Ausstellung des Zeugnisses auf die bei Ihnen gegebenen Standards und/oder Vorlagen für Arbeitszeugnisse zurückzugreifen und zusätzlich darauf zu achten, dass die Seminare nicht vergessen werden. Um Ihnen die Arbeit etwas zu erleichtern, erhalten Sie im Einzelfall vor Beendigung des BFD von uns eine schriftliche Information, im Rahmen derer wir auch die durchgeführten Seminare aufführen.

Folgende Punkte sollten weiterhin ggf. Aufnahme in das Zeugnis finden:

- Wochenarbeitszeit: Da der BFD nicht ausnahmslos in Vollzeit geleistet werden muss.
- Projekte: In vielen Einsatzstellen wirken Freiwillige unter Anleitung in Projekten zum Teil auch verantwortlich mit oder führen sogar eigenverantwortlich ein Projekt durch. Bitte gebührend im Zeugnis erwähnen.
- Anschließende Ausbildung im sozialen Bereich: Nicht wenige FW absolvieren nach dem BFD eine praktische oder schulische Ausbildung/Studium im sozialen Bereich. Als besonderer Aspekt der beruflichen Orientierung sollte dies falls bekannt in das Zeugnis Eingang finden.

Wünschenswert wäre auch, wenn im Zeugnis allgemeine Angaben und Informationen zu der Einsatzstelle oder dem Rechtsträger der Einsatzstelle enthalten sein sind. Bei Verwendung des Zeugnisses für Bewerbungszwecke ermöglicht dies einen besseren Einblick in das Umfeld, im Rahmen dessen der BFD geleistet worden ist.

Viele Freiwillige, sowohl die jüngeren als auch ältere Freiwillige, werden das Zeugnis über den BFD häufig auch für Bewerbungszwecke einsetzen. Für jüngere Freiwillige ist es in der Regel das erste „Arbeitszeugnis“. Es wäre daher wünschenswert, wenn in dem Zeugnis auf die sogenannten „Soft Skills“ näher eingegangen werden würde. Nachstehend finden Sie eine Übersicht dessen, was üblicher Weise unter Soft Skills verstanden wird.

### **Soziale Kompetenz**

Als soziale Kompetenz bezeichnet man die Fähigkeit souverän, einfühlsam, fair und konstruktiv mit Mitmenschen umgehen zu können:

- Teamfähigkeit, Empathie, Bereitschaft zur Kooperation, Verlässlichkeit, Kritikfähigkeit, Ehrlichkeit, Menschenkenntnis

### **Kommunikative Kompetenz**

Kompetenzen sind immer eine Mischung aus Wissen und Können, aber auch aus Wollen. Somit gehört zur kommunikativen Kompetenz die Kommunikationsfähigkeit genauso wie die Kommunikationsbereitschaft:

- Rhetorik, Präsentationsfähigkeit, Moderationskompetenz, Schlagfertigkeit, Small-Talk, Empathie

### **Methodische Kompetenz**

Hierunter fallen alle Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es gestatten, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen:

- Analysefähigkeit, Kreativität, Lernbereitschaft, Denken in Zusammenhängen, Abstraktes und vernetztes Denken, Rhetorik

### **Personale Kompetenz**

Personale Kompetenzen sind Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Also Persönlichkeitseigenschaften, die nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben:

- Leistungsbereitschaft, Engagement, Motivation, Flexibilität, Kreativität, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Mobilität, Anpassungsfähigkeit, Belastbarkeit

Bis vor nicht allzu langer Zeit war es in Arbeitszeugnissen gemäß Rechtsprechung quasi zwingend, zum Abschluss eine Dankesformel in das Zeugnis aufzunehmen. Damit hat jedoch das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 11.12.2012 Schluss gemacht. Dank nur noch, wem Dank gebührt. Wer seinen BFD ordentlich oder besser über die Runden gebracht hat, der hat sicherlich auch eine der üblichen Dankesformeln verdient. In möglichen anderen Fällen nutzen Sie bitte eine Formulierung wie „der Bundesfreiwilligendienst endete gemäß Vereinbarung am ....“.

Als Anhang zu diesem Merkblatt finden Sie noch ein Beispiel, wie ein Dienstzeugnis im BFD aufgebaut sein kann, sowie einige Formulierungshilfen für ein Zeugnis.

### **Das einfache Arbeitszeugnis**

Nicht in allen Fällen wird es möglich sein, ein qualifiziertes Arbeitszeugnis zu erstellen. Das ist regelmäßig bei vorzeitigen Beendigungen des BFD während der Probezeit der Fall. Da jedoch ein Rechtsanspruch auf ein Zeugnis besteht, erstellen Sie bitte in diesem Fall ein „einfaches Arbeitszeugnis“. In einem solchen einfachen Arbeitszeugnis wären lediglich die Dauer des BFD sowie die ausgeübten Tätigkeiten anzugeben. Eine Bewertung oder Beurteilung erfolgt aufgrund der Kürze des BFD in diesem Fall nicht. Aber auch in diesem Fall vergessen Sie bitte nicht den Hinweis, dass das Zeugnis im Auftrag des Bundesamts ausgestellt wird und denken Sie daran, uns eine Mehrfertigung zukommen zu lassen.

Es mag Einzelfälle geben, in denen auch trotz längerer Dauer des BFD eine Beurteilung mangels tatsächlicher Dienstleistung aufgrund Arbeitsunfähigkeit nicht möglich ist. In einem solchen Ausnahmefall empfehlen wir, die Erstellung des Zeugnisses vorab mit uns abzustimmen.

### **Zwischenzeugnis im BFD**

Im BFD fordert der Gesetzgeber lediglich ein Abschlusszeugnis. Ein Zwischenzeugnis dürfen Sie auf Wunsch der FW gerne ausstellen. Eine Pflicht besteht hier jedoch nicht. Bitte achten Sie in einem solchen Fall darauf, dass das Zeugnis auch korrekt als Zwischenzeugnis bezeichnet wird

---

und möglichst auch aufgenommen wird, dass dieses Zwischenzeugnis auf Wunsch der/des Freiwilligen z. B. für Zwecke der Bewerbung ausgestellt worden ist. Ansonsten gelten natürlich auch für ein Zwischenzeugnis die gleichen Spielregeln wie für das abschließende Zeugnis zum Ende des BFD. Eine Kopie/Mehrfertigung muss uns nicht übersandt werden.

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Zeugnis haben, stehen wir Ihnen natürlich gern zur Verfügung.

Ihr Team  
vom Bundesfreiwilligendienst  
des Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

## QUALIFIZIERTES ZEUGNIS

Nach § 11 Absatz 2 Bundesfreiwilligendienstgesetz haben die Freiwilligen nach Ablauf des BFD Anspruch auf ein qualifiziertes Zeugnis von der Einsatzstelle bzw. dem Rechtsträger der Einsatzstelle. Nachstehend ein Beispiel, wie das Zeugnis aufgebaut sein könnte:

### Briefkopf der Einrichtung

- Einleitung mit **persönlichen Daten der/ des Freiwilligen (Vor- und Zuname, sowie Geburtsdatum)**
- **Art der Beschäftigung (BFD) und Beschäftigungsdauer**
- **Beschreibung der Einrichtung und des Einsatzbereiches**
- **Tätigkeitsbeschreibung**
- **Beurteilung der Leistung, der Fertigkeiten und Kenntnisse der Freiwilligen**  
(Siehe bei Bedarf Formulierungshilfen in der folgenden Übersicht)
- **Beurteilung des Sozialverhaltens und des Umgangs mit Vorgesetzten, Kollegen und zu Betreuenden**  
(Siehe bei Bedarf Formulierungshilfen in der folgenden Übersicht)
- **Nennung besonderer Fähigkeiten**, Entwicklungen, Nennung berufsqualifizierender Merkmale
- Teilnahme an Seminaren und ggf. Projekten der Einsatzstelle**; mindestens Anzahl der Seminartage, besser konkrete Daten der Seminare angeben. Bei Mitwirkung an Projekten kurze Beschreibung des/der Projekte.
- **Schlussformel**: Dank, Wünsche für die Zukunft
- **Ausstellungsort und -datum** (Zeitnah zum Ende des BFD)
- **Unterschrift (mit Funktionsbezeichnung des/der Zeugnisaussteller/in)**

### Formulierungshilfen für die Zeugniserstellung

Die nachstehenden Formulierungshilfen stellen lediglich eine Anregung dar, die Sie so oder in abgewandelter Form verwenden können.

Bitte beachten Sie dabei, dass eine Wertung immer daran bemessen sein muss, dass es sich um Freiwillige handelt, die in der Regel ohne vorherige fachliche Qualifikation als Laienhelfer ihren BFD bei Ihnen geleistet haben.

#### Fachwissen:

sehr gut:	verfügt über umfassende Fachkenntnisse, auch in Randbereichen
gut:	verfügt über umfassende Fachkenntnisse
befriedigend:	verfügt über solide Fachkenntnisse
ausreichend:	verfügt über ein solides Grundwissen in ihrem/seinen Arbeitsbereich
mangelhaft:	verfügt über entwicklungsfähige Kenntnisse seines/ihres Arbeitsbereiches
ungenügend:	hatte Gelegenheit, sich die erforderlichen Kenntnisse seines/ihres Arbeitsbereiches anzueignen

#### Auffassungsgabe und Problemlösungsfähigkeit:

sehr gut:	ist in der Lage, auch schwierige Situationen sofort zutreffend zu erfassen u. schnell richtige Lösungen zu finden
gut:	überblickt schwierige Zusammenhänge, erkennt das Wesentliche und ist in der Lage, schnell Lösungen aufzuzeigen
befriedigend:	findet sich in neuen Situationen zurecht und ist auch in der Lage, komplizierte Zusammenhänge zu erfassen

---

ausreichend:	ist mit Unterstütz. seiner/ihrer Vorgehensweise neuen Situationen gewachsen und in der Lage, komplette Zusammenhänge nachzuvollziehen
mangelhaft:	ist mit Unterstützung seiner/ihrer Vorgesetzten neuen Situationen im Wesentlichen gewachsen
ungenügend:	war bemüht, mit Unterstützung seiner/ihrer Vorgesetzten neuen Situationen gerecht zu werden

Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative:

sehr gut:	zeigte stets Eigeninitiative und überzeugte durch ihre/seine große Leistungsbereitschaft
gut:	ergriff von sich aus die Initiative u. setzte sich mit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft für unser Unternehmen ein
befriedigend:	zeigte Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative
ausreichend:	hat der geforderten Einsatzbereitschaft entsprochen
mangelhaft:	hat der geforderten Einsatzbereitschaft im Wesentlichen entsprochen
ungenügend:	hat sich bemüht, der geforderten Einsatzbereitschaft zu entsprechen

Belastbarkeit:

sehr gut:	auch stärkstem Arbeitsanfall ist sie/er jederzeit gewachsen
gut:	auch starkem Arbeitsanfall ist sie/er jederzeit gewachsen
befriedigend:	ist starkem Arbeitsanfall gewachsen
ausreichend:	ist dem üblichen Arbeitsanfall gewachsen
mangelhaft:	ist dem üblichen Arbeitsanfall im Wesentlichen gewachsen
ungenügend:	ist bemüht, den üblichen Arbeitsanfall zu bewältigen

Denk- und Urteilsvermögen:

sehr gut:	besonders hervorzuheben ist eine/ihre Urteilsfähigkeit, die ihn/sie auch in schwierigen Lagen zu einem eigenständigen, abgewogenen und zutreffenden Urteil befähigt
gut:	seine/ihre Urteilsfähigkeit ist geprägt durch seine/ihre klare und logische Gedankenführung, die ihn/sie zu sicheren Urteilen befähigt
befriedigend:	seine/ihre folgerichtige Denkweise kennzeichnet seine/ihre sichere Urteilsfähigkeit in vertrauten Zusammenhängen
ausreichend:	seine/ihre folgerichtige Denkweise kennzeichnet seine/ihre Urteilsfähigkeit in vertrauten Zusammenhängen
mangelhaft:	im vertrauten Zusammenhang kann er/sie sich im Wesentlichen auf seine/ihre Urteilsfähigkeit stützen
ungenügend:	seine/ihre Urteilsfähigkeit ist geprägt durch sprunghafte, teils widersprüchliche Gedankenführung ohne zu erkennen, worauf es ankommt

Zuverlässigkeit:

sehr gut:	arbeitete stets sehr zuverlässig und genau
gut:	arbeitete stets zuverlässig und gewissenhaft
befriedigend:	arbeitete zuverlässig und gewissenhaft
ausreichend:	bewältigte die entscheidenden Aufgaben zuverlässig
mangelhaft:	arbeitete in der Regel zuverlässig
ungenügend:	ist um zuverlässige Arbeitsweise bemüht

Fachkönnen:

sehr gut:	beherrscht seinen/ihren Arbeitsbereich selbständig und sicher, hat oft neue Ideen und findet optimale Lösungen
gut:	bewältigt seinen/ihren Arbeitsbereich selbständig und sicher, findet gute Lösungen und hat neue Ideen
befriedigend:	bewältigt seinen/ihren Arbeitsbereich sicher und findet brauchbare Lösungen
ausreichend:	bewältigt seinen/ihren Arbeitsbereich
mangelhaft:	bewältigt im Wesentlichen die in seinem/ihrer Arbeitsbereich anfallenden Aufgaben
ungenügend:	ist bestrebt, seinen/ihren Arbeitsbereich zu bewältigen

Zusammenfassende Leistungsbeurteilung:

sehr gut:	Sie/er hat den übertragenen Aufgabenbereich stets zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt.
gut:	Sie/er hat die übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollen Zufriedenheit erfüllt.
befriedigend:	Sie/er hat die übertragenen Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt.

---

ausreichend:	Sie/er hat die übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigt.
mangelhaft:	Sie/er hat die übertragenen Aufgaben im Großen und Ganzen zur Zufriedenheit erledigt.
ungenügend:	Sie/er hat sich bemüht, die übertragenen Aufgaben zu erledigen.

Die vorstehenden Formulierungen stellen eine Anregung dar, deren Verwendung natürlich freigestellt ist. Bevor Sie eine mangelhafte oder ungenügende Beurteilung in das Zeugnis aufnehmen, berücksichtigen Sie bitte, dass auch Freiwilligen ein wohlwollendes Zeugnis, das heißt für Bewerbungszwecke ausreichend, ausgestellt werden soll. Man kann ggf. auch durch Auslassen eines Kriteriums eine Bewertung abgeben.

Gerade in größeren Einrichtungen oder Verbänden von Einrichtungen kann es sinnvoll sein, auf eventuell bestehende Vorlage für Arbeitszeugnisse zurückzugreifen. Achten Sie bitte in diesen Fällen darauf, dass die kleinen Besonderheiten für ein Zeugnis im BFD (Berufsqualifizierende Maßnahmen, Seminare, Erstellung im Auftrag des Bundes.) auch bei Verwendung solcher Vorlagen berücksichtigt werden.